

Antrag

gemäß der Geschäftsordnung

Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN / CDU-Fraktion

Nr.: A 22/0389-01

Status: öffentlich

Datum: 16.05.2022

Planung einer Rampe zwischen dem Radschnellweg 1 und der Ruhrpromenade bzw. dem Rathausmarkt

Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und der CDU

Beratungsfolge:

<u>Gremium:</u>	<u>Datum:</u>	<u>Status:</u>	<u>Zuständigkeit:</u>
Planungsausschuss	24.05.2022	Ö	Anhörung
MobilA	31.05.2022	Ö	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen und CDU beantragen:

Der Planungsausschuss empfiehlt, wie folgt zu beschließen.

Der Mobilitätsausschuss beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, zusätzlich zum Aufzug an der Hochpromenade eine Rampe zur Verbindung zwischen Radschnellweg und Ruhrpromenade bzw. Rathausmarkt zu planen und den Gremien nach der Sommerpause eine Beschlussvorlage mit den möglichen Varianten, ihren voraussichtlichen Kosten, deren Finanzierung (Fördermittel) sowie den zeitlichen Perspektiven zur Umsetzbarkeit vorzulegen.

Die Rampen können als Spirale, Serpentine, Gerade oder in Kombination dieser Formen geplant werden und sollen entweder auf der Nordseite des RS 1 zwischen Friedrich-Ebert-Str. und Ruhrpromenade (Bereich Heinrich-Melzer-Str.) oder auf der Südseite des RS 1 zwischen Friedrich-Ebert-Str. und Stadtbalkon (Bereich Bahnstraße) an den Radschnellweg angebunden werden. Zur direkten Anbindung der Ruhrpromenade ist ebenfalls

mindestens eine Variante mit Integration der Rampe in die geplante Bebauung der Ruhrbania-Baufelder III und IV vorzulegen.

Sachverhalt:

Den Radschnellweg 1 in Mülheim an der Ruhr haben in den letzten beiden Jahren rund 773.000 bzw. 676.000 Radfahrende benutzt. Im Sommerhalbjahr nutzen diesen täglich zwischen 2.000 und 3.000 Radfahrende, an Spitzentagen zwischen 5.000 und 6.800 Radfahrende. Die Machbarkeitsstudie von 2015 sah für Mülheim NACH Fertigstellung des kompletten Radschnellweges zwischen Duisburg und Hamm durchschnittliche Jahreswerte von 2.000 bis 3.000/Tag vor.

Der Aufzug zwischen RS 1 und Bahnstraße fiel seit seiner Inbetriebnahme regelmäßig insbesondere aufgrund Vandalismus aus. Bedingt durch lange Lieferzeiten konnte der Aufzug teilweise über Wochen nicht genutzt werden. Die geringe Größe des Aufzuges lässt nur den Transport von zwei Rädern zu. Wer einen Fahrradanhänger oder ein Lastenrad benutzt kann den Aufzug gar nicht nutzen.

Die Ruhrpromenade ist heute schon ein wichtiger Anziehungspunkt und wird durch die Verlängerung Richtung Norden weiter an Attraktivität gewinnen.

Der Rathausmarkt soll ebenfalls attraktiver gestaltet und für Veranstaltungen und zum Aufenthalt nutzbar gemacht werden.

Mit der geplanten Radwegeverbindung entlang der Friedrich-Wilhelms-Hütte Richtung Styrum wird der Bereich um die Ruhrpromenade mehr noch als heute schon für die Kreuzung von Radschnellweg 1 und Ruhrtalradweg zum innerstädtischen Drehkreuz für den überregionalen Radverkehr. Zur direkten Verknüpfung dieser Ost-West- und Nord-Süd-Verbindungen auf zwei Ebenen ist der Aufzug nicht geeignet, sondern nur eine Rampe.

Tim Giesbert
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

Christina Küsters
Fraktionsvorsitzende
CDU-Fraktion

Axel Hercher

Dr. Siegfried Rauhut
Fachsprecher Mobilität

Brigitte Erd

Petra Seidemann-Matschulla
Fachsprecherinnen Planung

Anlagen: